



HU | Theologie, Seminar für Systematische Theologie, Philosophie | 10099  
Berlin

## Öffentliche Antwort auf die Stellungnahme der Fakultätskollegen

**Markschies,  
Breytenbach, Gräß, Schieder,  
Schröter**

Verehrte Kollegen,  
mit Kopfschütteln, aber auch mit fassungsloser Erheiterung habe ich Ihre **Erklärung vom 15.04.2015** zu meinem Aufsatz und meinen Thesen zum kanonischen Status des AT zur Kenntnis genommen.

Sie alle brauche ich nicht daran zu erinnern, daß in der letzten Fakultätsratssitzung der für Ihre Erklärung **m.E. federführende Kollege Markschies** in der ihm eigenen subtilen Art meine Position neben diejenige des antisemitischen, in den 12 Jahren der NS-Diktatur lehrenden Alttestamentlers Johannes Hempel gestellt hat (offensichtlich in völliger Unkenntnis dessen, daß Hempel die Kanonizität des AT gar nicht in Frage gestellt hat). **In Reaktion darauf habe ich Herrn Markschies zu einer Disputation nicht nur über meine Thesen, sondern über die Hermeneutik des AT insgesamt aufgefordert**; dies hat Herr Markschies zunächst angenommen, hat dann aber vor drei Tagen vor allen Kollegen einen Rückzieher gemacht und eine Begründung dafür verweigert.

Derselbe Herr Markschies wendet sich nun gemeinsam mit Ihnen in einem Schreiben an die Öffentlichkeit, in dem mir – ohne jeden Beleg! – Unkenntnis der Sache, über die ich

### Theologische Fakultät

Seminar für Systematische  
Theologie, Philosophie

Lehrstuhl für  
Systematische Theologie mit Schwerpunkt  
Dogmatik

**Prof. Dr. Notger Slenczka**

**Datum:**

16.04.2015

**Bearbeiter/in:**

Fr. Siche, E-Mail: sil-  
via.siche@theologie.hu-berlin.de

**Postanschrift:**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin  
Telefon +49 [30] 2093-5687  
Telefax +49 [30] 2093-5825

notger.slenczka@theologie.hu-  
berlin.de

**Sitz:**

Burgstraße 26

**Verkehrsverbindungen:**

S-Bahn Hackescher Markt

**Bankverbindung:**

Berliner Bank  
BLZ 100 200 00  
Konto 438 8888 700

schreibe, vorgehalten wird. Meiner auf knapp 40 Seiten dargestellten Position **wird nichts als eine Sammlung völlig unbegründeter Behauptungen entgeggestellt.**

Wenn Ihnen die Aufklärung der Studierenden über meine 'Irrtümer' so wichtig ist, wie Sie schreiben, hätten Sie diese Aufklärungsaufgabe im Rahmen der Disputation wahrnehmen können, zu der ich Herrn Marksches aufgefordert habe.

Zudem ist mein Aufsatz Ihnen allen seit 2013 bekannt. Sie hätten alle Zeit der Welt gehabt, in wissenschaftlichen Organen etwas Begründetes dagegen zu schreiben – das ist Ihr volles Recht. Das hat aber auch Herr Schröter nicht getan, der in Kenntnis der Aussagen meines Textes im gleichen Band, in dem mein Aufsatz erschienen ist, geschrieben hat, ja der sogar am Ende seines Textes die von mir identifizierte Problemstellung als "eine bleibende Herausforderung für die christliche Theologie" bezeichnet.

Ich will gar nicht die Frage stellen, ob Herr Marksches und Sie alle – alle keine Alttestamentler! – sich bzgl. der Hermeneutik des AT besser auskennen als ich, der ich – als Systematiker – dazu immerhin das eine oder andere geschrieben habe. Ich kann nur konstatieren, daß Sie sich und daß sich vor allem der Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften, Herr Marksches, der offenen Diskussion, zu der ich ihn aufgefordert habe, ausdrücklich entzieht und damit dem Austausch von Argumenten ausweicht. Sie verweigern sich damit der Dialogizität und der Begründungspflicht, die für die Wissenschaft wesentlich sind, und setzen stattdessen meinem Text im papalen Gestus altkirchlicher Ketzerjäger völlig unbegründete Behauptungen entgegen. Sie disqualifizieren sich damit selbst.

Ich meinerseits habe ein hinreichend ausgeprägtes religiöses und wissenschaftliches Gewissen, um die eigene Irrtumsfähigkeit auch in dieser Frage in Rechnung zu stellen – aber auf die eine oder andere Begründung habe sogar ich Anspruch.

Sie, **Herr Marksches**, der Sie sich so eklatant dem offenen Disput entziehen und dann diese begründungsfreie Stellungnahme federführend verfaßt haben, sind **Vizepräsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Vorsitzender der Theologischen Kammer der EKD, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der Thyssen-Stiftung** und vieles mehr! Vielleicht werden Sie ja in einem dieser Kontexte einmal über die Grundregeln der wissenschaftlichen Auseinandersetzung aufgeklärt.

Mit freundlichem Gruß,



(Notger Slenczka)